

DUALES STUDIUM

QUALIFIZIERTE MITARBEITER AUSBILDEN

Praxisnah und zukunftssicher

Abwechslung garantiert: Das duale Studium „Verwaltung“ hat viele Facetten und bietet beste Perspektiven

Ein vielseitiger und interessanter Studiengang mit Praxis: Wer beim dualen Studium „Verwaltung“ an tristen Büroalltag denkt, irrt sich gewaltig. Malte Quoos weiß es genau, der 24-Jährige hat im August 2015 mit diesem Studium beim Land Niedersachsen in Hannover begonnen. Drei Jahre dauert seine Ausbildung, jedes Jahr ist in drei Trimester eingeteilt. Dabei wechseln sich das Studium an der Hochschule und Praxiszeiten ab.

Zwei Monate hat Malte Quoos in der Polizeidirektion Hannover am Waterlooplatz verbracht und sich um die Abrechnung von Polizeieinsätzen gekümmert. „Dabei geht es um die Kosten. Wer zahlt zum Beispiel bei Fehlalarmen, bei vermuteten Einbrüchen, die tatsächlich gar keine sind oder in anderen Situationen, bei denen Dritte Einsätze auslösen?“, erklärt er. Der Student beurteilte diese Einsätze und bereitete die Entscheidung für den Sachbearbeiter vor. Nach seiner Ausbildung muss er solche Entscheidungen allein treffen. „Das ist eine sehr große Verantwortung, die man hat, mit weitreichenden Folgen. Das ist sehr schön, aber daran muss man sich auch erst gewöhnen“, sagt der 24-Jährige.

Malte Quoos studiert Bachelor of Arts (B.A.) als Anwärter an der Kommunalen Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen (HSVN) und erhält monatlich rund 1100 Euro brutto. Er ist im Beamtenverhältnis auf Widerruf eingestellt. Eine andere Option ist das Studium als Stipendiat des Landes Niedersachsen an der Hochschule Osnabrück mit monatlich rund 900 Euro. Auch hier gibt es Praxisanteile.

Schwerpunkt auf Jura, Wirtschaft und Sozialem

An der Hochschule liegt der Schwerpunkt auf Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Für Malte Quoos ist das Staatsrecht spannend – oder auch das Baurecht. „Wir bearbeiten Fälle aus dem Alltag, denn die Dozenten kommen aus der Praxis“, berichtet er und nennt ein Beispiel: „Wer haftet, wenn jemand ein Haus kauft, für das es keine Baugenehmigung gegeben hat und das abgerissen wird?“

Interessant war auch seine Zeit im Niedersächsischen Landesamt für Bezüge und Versorgung. Das klingt erst einmal ziemlich öde, aber: „In der Beschwerdestelle ging es unter anderem um Pro-

bleme beim Kindergeld. Oder um Differenzen beim Gehalt – das ist keineswegs langweilig“, betont er. Ihn reizen auch die flexiblen Arbeitszeiten, die er später einmal hat: „Ich kann Beruf und Freizeit gut vereinbaren, das ist für mich wichtig, da ich ehrenamtlicher Fußball-Schiedsrichter bin.“ Mal einen Lehrgang besuchen oder wegen eines Spiels früher gehen – diese Perspektive sei immer da. Auch die Sicherheit des Arbeitsplatzes und die attraktive Zukunftsgestaltung haben Malte Quoos überzeugt.

Eigenverantwortlich arbeiten

„Die Vielfältigkeit ist spannend, man unterschätzt die Verwaltung“, sagt die zuständige Referatsleiterin Heike Strahler. Zu ihrem Job gehören der Personalbereich und die zugehörige Öffentlichkeitsarbeit. Verwaltungsarbeit bestehe aus realen Fällen und Situationen aus dem Alltag. Es gebe viel eigenverantwortliche Arbeit – genau dahin würden die Studierenden während ihrer Ausbildung auch geführt. „Man muss kreativ und innovativ sein – und vor allem im Team arbeiten können“, betont



Schätzt die Abwechslung im dualen Studium „Verwaltung“: Malte Quoos absolviert bis zu seinem Bachelor-Abschluss mehrere Praxisphasen, unter anderem bei der Polizeidirektion Hannover, im Niedersächsischen Landesamt für Bezüge und Versorgung sowie bei einer Kommune.

Heike Strahler. Mit Menschen wird Malte Quoos bald viel zu tun haben: Die Fremdausbildung in einer Kommune absolviert er in der Stadtverwaltung Schneverdingen

in der Lüneburger Heide. Dort wird er sich um das Asylrecht und Arbeitslosengeld 2 kümmern – mit viel Bürgerkontakt. „Ich fühle mich sehr gut aufgehoben – so-

wohl an der Hochschule als auch im Ministerium“, sagt er.

■ Weitere Infos unter www.karriere.niedersachsen.de

Berufserfahrung so früh wie sammeln

Wer ein duales Studium absolviert, kann schon während der Studienzeit Berufserfahrung sammeln. So gelingt der Sprung ins Berufsleben leichter. Dazu kommt, dass die Praxiserfahrung ein Pluspunkt bei Bewerbungen ist. Absolventen eines dualen Studiums können gegenüber Mitbewerbern also ordentlich punkten. Denn diese müssen zu ihrem theoretischen Wissen überhaupt erst einmal praktische Erfahrungen im Betrieb sammeln.

Ohnehin ist es so, dass Unternehmen und Behörden, die ein duales Studium anbieten, dies deshalb machen, um qualifizierte Nachwuchskräfte zu gewinnen und an sich zu binden. So kommt es, dass rund 80 Prozent der Absolventen eines dualen Studiums übernommen werden.

Den dual Studierenden wird in der Regel bereits ein Gehalt gezahlt. Manchmal werden auch die Studiengebühren übernommen. Wer sich also ein normales Studium gar nicht hätte leisten können, dem hilft dieses Modell besonders. Man sollte sich aber im Klaren sein, dass ein duales Studium sehr arbeitsintensiv ist. Es gibt keine Semesterferien, sondern nur die einem zustehenden Urlaubstage, meist zwischen 25 bis 30 im Jahr.



Niedersachsen

Arbeitgeber mit Vielfalt



Duales Studium beim Land Niedersachsen

Das Land Niedersachsen ist mit über 230 000 Beschäftigten der größte Arbeitgeber in Niedersachsen. Das Karriereportal des Landes Niedersachsen (www.karriere.niedersachsen.de) bietet Interessierten eine breite Informationsplattform über alle Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten beim „Arbeitgeber Land“.

Von „A“ wie Agrarwirtschaft bis „V“ wie Vermessungstechnik, von Ostfriesland bis zum Harz und von der Lüneburger Heide bis zur holländischen Grenze sind hier alle Dienststellen der Landesverwaltung mit unterschiedlichsten Einsatzbereichen zu finden. Es besteht die Möglichkeit, ein duales Studium bei der Polizei, der Justiz, der Steuerverwaltung oder der allgemeinen Verwaltung zu absolvieren. Dieses ist besonders attraktiv, weil es bezahlt wird und nach erfolgreichem Abschluss interessante Perspektiven und Karrieremöglichkeiten eröffnet. Alternativen zum dualen Studium sind Studiengänge mit Stipendium des Landes, da die Praxiszeiten in den Dienststellen der Landesverwaltung absolviert werden.

Das duale Studium „Verwaltung“

- Kommunale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen (Standort: Hannover) oder
- Hochschule Osnabrück

- Einsatzgebiete liegen in der gesamten niedersächsischen Landesverwaltung
- Inhaltliche Schwerpunkte des sehr breit gefächerten Studiums liegen in den rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bereichen
- Wechsel zwischen fachtheoretischen und berufspraktischen Studienzeiten

So erwerben die Studierenden einerseits die notwendigen Fachkenntnisse und erhalten andererseits bereits in der Ausbildung einen umfassenden Einblick in die Aufgaben und Tätigkeiten ihres späteren Berufsfeldes.

- monatliche Förderung zwischen 900,- € und rund 1070,- € brutto für die Dauer des 3-jährigen Studiums.
- Als Studentin/Student der Kommunalen Hochschule sind Sie gleichzeitig Anwärterin/Anwärter (Beamtin/Beamter auf Widerruf) in der Landesverwaltung.

→ Für aktuelle Ausschreibungen nutzen Sie die Newsletterfunktion. Dort werden Sie tagesaktuell informiert!



www.karriere.niedersachsen.de/StudiumVerwaltung

Neu in 2017



Ein weiteres attraktives Angebot des Landes Niedersachsen

- Studium mit Stipendium - „Verwaltungsinformatik“

- finanzielle Förderung in Höhe von 900,- €
- studieren an der Hochschule Hannover
- beste Chancen auf eine Übernahme in den Landesdienst
- Schnittstelle zwischen Verwaltung und Informatik

